

Manifest Autodestruktive Kunst

(Manifesto Auto-Destructive Art, zweites Manifest, 1960)

Der Mensch in der Regent Street ist autodestruktiv.

Raketen, Nuklearwaffen sind autodestruktiv.

Autodestruktive Kunst.

Das Fall Fall Fallen der H-Bomben.

Kein Interesse an Ruinen (dem Pittoresken).

Autodestruktive Kunst lässt die Obsession der Zerstörung wieder aufleben, den Trieb, dem der Einzelne und die Massen ausgeliefert sind. *Autodestruktive Kunst* offenbart die Macht des Menschen, Auflösungsvorgänge der Natur zu beschleunigen und zu steuern.

Autodestruktive Kunst spiegelt den zwanghaften Perfektionismus der Waffenherstellung – Ausfeilen bis zur Zerstörung.

Autodestruktive Kunst ist die Transformation von Technik in öffentliche Kunst. Die riesigen Produktionskapazitäten, das Chaos des Kapitalismus und des Sowjetkommunismus, das Nebeneinander von Überschuss und Hunger; die wachsenden Nuklearwaffenbestände – mehr als genug, um die technologischen Gesellschaften zu zerstören; die für den Einzelnen vernichtende Wirkung von Maschinen und eines Lebens in ausgedehnten bebauten Gebieten ...

Autodestruktive Kunst ist Kunst, die ein Element in sich trägt, das innerhalb eines Zeitraums von nicht mehr als zwanzig Jahren automatisch zu ihrer Zerstörung führt.

Andere Formen *Autodestruktiver Kunst* beinhalten manuelle Manipulation. Es gibt Formen *Autodestruktiver Kunst*, bei denen der Künstler die strikte Kontrolle über die Art und den zeitlichen Ablauf des Auflösungsprozesses hat, und andere Formen, bei denen er weniger Kontrolle hat.

Materialien und Techniken, die bei der Schaffung *Autodestruktiver Kunst* verwendet werden, sind: Ballistik, Belastung, Beton, Dampf, Draht, Druck, Düsenstrahl, Eis, Elastizität, Elektrizität, Elektrolyse, Elektronik, menschliche Energie, Farbe, Fotografie, Film, Geräusche, Glas, Hitze, Holz, Kernenergie, Klebstoffe, Korrosion, Kybernetik, Leinwand, Licht, Massenproduktion, Metall, Naturkräfte, Papier, Plastik, Putz, Rückkopplung, Sand, Säure, Schweißen, Schwingung, Sonnenenergie, Spannung, Sprengstoff, Strahlung, Terrakotta, Ton, Tropfen, Verbrennung, Verdichtung, Wasser.

London, 10. März 1960, G. METZGER